

Stand: 21.05.2026 14:02:23

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/12102

"Sudetendeutscher Tag in Brünn: Zeichen der Versöhnung und Bekenntnis zu einem geeinten Europa"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/12102 vom 21.05.2026



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Sudetendeutscher Tag in Brünn: Zeichen der Versöhnung und Bekenntnis zu einem geeinten Europa

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest: Der Sudetendeutsche Tag steht seit vielen Jahren verlässlich für Verständigung, Versöhnung und den klaren Willen, historische Verantwortung anzunehmen. Dass die Veranstaltung in diesem Jahr auf Einladung der zivilgesellschaftlichen Initiative „Meeting Brno“ in Brünn und damit erstmals in der Tschechischen Republik stattfindet, ist ein bedeutendes Signal für gelebte Erinnerungskultur, die stetig gewachsene deutsch-tschechische Verständigung und den starken europäischen Zusammenhalt.

Der Landtag begrüßt die Durchführung des Sudetendeutschen Tages in Brünn als Mut machendes Zeichen der Aussöhnung zwischen Deutschen und Tschechen sowie als klares Bekenntnis zu einem friedlichen, geeinten und demokratischen Europa.

Der Landtag dankt der Initiative „Meeting Brno“ sowie allen tschechischen und deutschen Organisationen, die sich für Erinnerungskultur, historische Verständigung und die Vertiefung der bayerisch-tschechischen Beziehungen engagieren. Besonderer Dank gilt der Sudetendeutschen Landsmannschaft und den weiteren Verbänden und Vereinen der Sudetendeutschen, die seit Jahrzehnten wichtige Brückenbauer zwischen Bayern und Tschechien sind.

Der Landtag stellt fest, dass gegenseitiger Respekt, ehrlicher Dialog und die Anerkennung historischer Verantwortung die Grundlage der bayerisch-tschechischen Freundschaft bilden. Daher bekräftigt der Landtag, sich auch künftig aktiv für Verständigung, Demokratie und den europäischen Einigungsprozess einzusetzen.

Begründung:

Vor 81 Jahren endete der Zweite Weltkrieg und damit das von Deutschland verursachte dunkelste Kapitel europäischer Geschichte. Nationalsozialismus, Krieg und Vernichtung brachten unermessliches Leid über Europa. Zugleich waren Millionen Deutsche und Deutschstämmige aus verschiedenen Regionen Mittel- und Osteuropas von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung betroffen.

Aus dieser Geschichte erwächst eine besondere Verantwortung für Frieden, Versöhnung und die Verteidigung demokratischer Werte in Europa. Bayern trägt mit seiner besonderen Verbundenheit zu den Sudetendeutschen dazu bei, Erinnerung wachzuhalten und Verständigung zu fördern.

Die Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien sind heute auch deshalb so eng, weil viele Sudetendeutsche über Jahrzehnte hinweg als kulturelle und gesellschaftliche Mittler gewirkt haben.

Dass der Sudetendeutsche Tag in Brünn von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren der tschechischen Zivilgesellschaft unterstützt wird, ist ein ermutigendes Zeichen. Gerade angesichts aktueller nationalistischer und extremistischer Gegenstimmen zeigt die Veranstaltung, wie Versöhnung, Dialog und europäische Zusammenarbeit Brücken über historische Konflikte hinweg bauen können.

Bayern steht zu einem Europa der Demokratie, der Freiheit und der Verständigung. Der europäische Einigungsprozess bleibt die zentrale Antwort auf Nationalismus, Spaltung und Krieg.